

gend einem Grunde, dem Volke gesagt, es sey noch Frühzeit. Das galt als unfehlbarer Orakelspruch. In die Erde gerammte Holzstämme, von welchen an rothhaarenen Quirlenden glitzernde Kupferplättchen, buntfarbige Bänder und rothe Wollenbüschel herabflatterten, bezeichneten den Tzilga oder Opferplatz, auf welchem, alle nach Osten gewendet, ausgestopfte Pferdeköpfe mit Birkenreisern in den Rüstern prangten. An jeder der vier Seiten des Tzilga waren drei Priester zu erblicken. Der mittellste, knieend, hielt einen frischen Birkenzweig gen Himmel. Die zwei anderen, welche standen, warfen zu wiederholten Malen Tassen mit gesäuertem Milch, als ein den Mongolengöttern wohlgefälliges Opfer, in die Luft und nach vorn. Mehre Schalen, wie von unsichtbarer Macht im Flug umgewendet, schlugen im falschen Falle nieder, was als böses Anzeichen die Menge traf. Die dumpfen Töne dieses Schreckens schlugen an Kutschjum's Ohr. Wie der kranke Löwe, noch immer majestätisch, richtete er sich an des Zeltes Eingang empor. Niemand durfte den Blinden führen, der in diesen ihm bekannten Räumen noch in seiner Blindheit sich sicher bewegte.

Last meine Zauberer vor, daß sie die Dämonen besser befragen! rief er, und dieß Wort entfesselte das furchtbare Spiel jener Männer, die vom Eispol an bis tief hinab nach Bucharien die stümpfen Heiden-seelen am Schlägel ihrer Zaubertrommel führten. Die höllische Cohorte, hinter dem Saltanzelt hervorbrechend, verkündete sich schon von Weitem durch ihr Gerassel. Jetzt hielten sie den Umzug, wilde, gelbbraune Männergestalten, mit fantastischem Puz geschmückt. Hinter langen Koshaarsäden, die von den Nügen der Schamanen niederfielen, sierte larvenartig das Antlitz. Das Blutroth der mit kleinen Thierfellen, Adlerklauen und eisernem Klapperwerk über und über behangenen Gewände stach aus der seltsamen Verbrämung hervor. Die ledernen, zu diesem Anzuge gehörigen Strümpfe, Unti genannt, waren mit rother Wolle gestickt, die großen Zaubertrommeln und Schlägel mit eisernen Ringeln behängt, die im höllischen Einklang mit dem Klapperwerke der Gewänder rauschten. Mit offenem Mund und weitaufgerissenen Augen staunte das Volk den Zug seiner Schamanen an, die Nähe der zugleich geliebten und gefürchteten Teufel ahnend. Jetzt nach tatarischer Weise auf kreuzweis untergeschlagenen Beinen setzten sich die Schamanen in einen Kreis. Jeder nahm seine Trommel vor den Mund, schüttelte sie und brummte erst leise, dann stärker als Einladung für die Teufel, denen der gute Geist die

Herrschaft der Welt überlassen haben sollte, sich bei dem Opfer einzustellen. Aber die Dämonen schienen nicht kommen zu wollen, irgend ein grauses Etwas sie zu fesseln. Dieser Bann mußte gebrochen werden. Die Zauberer begannen zu heulen, nicht mit Menschenstimme, mit Thierlauten, unter welchen der Kukul, sich auszeichnete. Wie schütterten dabei die Köpfe, rollten die Augen! Der Zauberer Werk zu erleichtern und die Teufel zu füttern, schweypten zugleich die zuschauenden Tataren, Kutschjum selbst, aus kleinen Schalen Wasser auf das Erdreich des Tzilga. Andere warfen in schnell angezündete Feuer das Kraut Irben-tak. Die Zauberer aber erhoben sich zum letzten unwiderstehlichen Angriffe gegen die Teufel. Welche Wendungen, Zuckungen, Verdrehungen aller Glieder! Einige rannten mit jezt nacktem Fuß über die Feuer, Andere stießen sich brennende Holzspäne in den Schlund, noch Andere, Helden oder Betrüger, das Messer in eine Stelle des Leibes. Schnell dann zur Erde geneigt, Einer hinter dem Andern rollten sie, selbst am ganzen Gewande tönend, die ringelrauschenden Trommeln schnell, immer schneller im Kreise umher, eine wüthende Heerschar.

Sie sind gezwungen, sie kommen! schrie das Volk, gleich darauf in lautlose Stille versinkend; die Zauberer aber im Dämoneneinfluß fangen aus kochendem Herzen ein traurig Lied:

Es bligt und kommt aus der Wolke doch nicht,
Es kommt aus der Wolke heiß, heiß und macht
kalt,

Der blaue Biber erbaut sich die Stadt
Und naget mit bleiernem Zahne ein Loch
In Prodai's Magen, in Alinek's Herz.

In's Herz der Götter? stöhnte das entsetzte Volk. Kutschjum aber, als ob er trotz seiner Augennacht ein blutiges Gespenst erblicke, brach zusammen, raffte sich im Zusammensinken wieder und rief:

Ueber allen Teufeln thront Allah!

(Der Beschluß folgt.)

Anekdote von Friedrich II.

Bei den Unruhen in Polen, vor der Theilung dieses Wahlkönigreichs 1772, hatte der König zur Sicherheit der Grenze seines Landes dort militairische Cordons ziehen lassen; deren Befehlhaber waren aber ausdrücklich angewiesen worden, nur allen Verletzungen des preussischen Territoriums durch die Dissidenten